

# Der Werktags-Camper

Ahorn hat Erfolg, in den größeren Klassen ist die Marke eine Macht. Jetzt greifen die Pfälzer mit einem alltagstauglichen Campervan an



Viele Handwerker kennen ihn, für Camper ist der Renault Trafic noch ein Exot



Tradition steht bei Ahorn nicht ganz oben auf der Agenda, auch wenn die junge Marke aus Speyer demnächst 30 wird. Aber traditionell macht das familiengeführte Unternehmen vieles anders als die Multis der Branche: Ahorn montiert nicht selbst, sondern lässt seine Reisemobile in Italien und Frankreich bauen. Und als Basisfahrzeug ist jedes Modell recht, solange es ein Renault ist – weil Ahorn auf die enge Zusammenarbeit mit den Händlern setzt, die Twingo, Kadjar und Co. verkaufen.

Da ist es clever, neben den großen Reisemobilen auch einen kleinen Campervan im Programm zu haben. Er heißt Van City, weil er mit seinen 4,99 Meter Länge auch als Allein- und Alltags-Auto funktionieren soll. Ahorn baut ihn auf Basis des Trafic und nach bekanntem Rezept: Aufstelldach, verschiebbare Klappsitzbank, kleine Dinette und leichtes Geschränk auf der Fahrerseite. Das klingt nach VW California, ist aber deutlich günstiger als ein bewohnbarer Bulli: Bei 39.900 Euro beginnt die Preisliste.

## Roststift-Alarm: Der Beifahrer-Airbag kostet extra

Natürlich ist es bei Ahorn nicht anders als anderswo in der Branche: Sinn ergibt so ein Van City nur mit ein paar Kreuzen der Mehrpreisliste. Die elektrischen Fensterheber und sogar der Beifahrer-Airbag stecken im unverzichtbaren Chassispaket für 2590 Euro, auch Klimaanlage (1490 Euro) und Webasto-Dieselheizung (1390 Euro) kosten extra. Nicht zu vergessen der 145-PS-Biturbomotor, der den kleinen Campervan zum vergnüglichen Langstrecken-Begleiter mit wuchtigem Drehmoment-Einsatz macht.

Er sieht natürlich aus wie ein Transporter, und hinter dem Lenkrad fühlt sich der Trafic auch so an. Softlack und Leder hat er für seinen Kampfpfeis nicht zu bieten, dafür aber viele große und kleine Ablagen, wie sie der Kurierfahrer bei seinem Tagwerk schätzt, und eine Bedienungsfläche, die sich ohne Handbuch verstehen lässt. Und leise ist der kleine Ahorn. Das gilt nicht nur für den Motor, den die lange Antriebsübersetzung auf niedrigem Drehzahlniveau vor sich hin murmeln lässt. Es gibt kaum störende Windgeräusche vom Ausstelldach und kein Klappern aus dem Geschränk, >



Ahorn gehört zu den schnell wachsenden Camping-Marken



Für den Tisch gibt es ein Zusatz-Gestell, damit ist er auch draußen gut nutzbar



Große Spüle, viel Stauraum in den Küchenschränken



Aufstelldach, vollwertiges Doppelbett, Breite: 1,31 m



Leiser und komfortabler Transporter. Und mit dem optionalen 145-PS-Motor macht er auch Spaß



Groß gedacht: Das untere Bett ist 2,02 Meter lang

obwohl uns Ahorn das hart angefasste Messefahrzeug zum Ausprobieren gibt. Nur die etwas störrische Sitzbank lässt das noch spüren, sie will beim Umbau zum Bett von Hand flachgeklopft werden – beim Serien-Van geht das dagegen dann geschmeidig.

Das Klappsofa bietet die branchenübliche Kleinkram-Schublade unter der Sitzfläche und zwei weniger selbstverständliche Details: Es gibt drei Kopfstützen mit weitem Einstellbereich und zwei Isofix-Anschlüsse. Das Ausstelldach lässt sich durch Aushaken zweier Schnappverschlüsse leicht öffnen und über eine Alu-Leiter erreichen. Luftig geht es da oben zu, sogar an zwei Leseleuchten hat Ahorn gedacht. Das Himmelbett reicht für zwei, die sich gern haben, nicht zu groß sind und keinen elastischen Unterbau vermissen: Tellerfedern oder einen Lattenrost sind in der ersten Etage auch gegen Aufpreis nicht zu haben.

Dafür legt Ahorn dem Van City ein zusätzliches Tischgestell bei, mit dem sich die Tafel bei schönem Wetter ruckzuck nach draußen ver-

## Technische Daten

4-Zylinder, 4-Vent., Turbodiesel, SCR-Kat;  
 1997 cm<sup>3</sup>, 107 kW/145 PS bei 3500/min;  
 max. Drehmoment 350 Nm bei 1750 /min;  
 6-Gang, manuell; Vorderradantrieb; L/B/H  
 4999/1956/2030 mm; Radstand 3098 mm;  
 Bereifung 215/60 R 17; Leergewicht/Zuladung  
 2409/491 kg; Höchstgeschwindigkeit 183 km/h;  
 Auf-/Ausbau: Wand/Dach/Boden Stahlblech/  
 GFK/Stahlblech; Isoliermaterial Wand/Dach/  
 Boden Steinwolle und Polystyrol; Stärke  
 Wand/Dach/Boden 25/k.A./41 mm; Sitz-/  
 Schlafplätze: 5/4; Bettenmaße: 1310 x  
 1860 mm (Aufstelldach), 1260 x 2020 mm  
 (umgelegte Sitzbank); Webasto-Dieselheizung  
 (1390 Euro); Küche mit Zweiflamm-  
 kocher; Kühlschrankinhalt 41 l; Gasvorrat  
 1 x 2,7 kg; Frischwasser-/Abwassertank  
 55/43 l; Grundpreis 39.900 Euro

legen lässt. Dass ist ein galantes Detail – so wie die Außendusche, die ebenfalls zur Serienausstattung gehört. Auch sonst fehlt es dem kleinen Camper an nichts, speziell sein Küchenzeilen ist praktisch und sauber verarbeitet. Traditionelle Camper könnten das Holzdekor vermissen, aber das hat Ahorn zugunsten zeitloser Grautöne aus dem Wohnraum verbannt. Der Van City soll jungen Campern gefallen, die sich stattdessen für lebensnahe Details wie die vier USB-Anschlüsse begeistern. Das gibt es sogar bei manchen teuren Vollintegrierten nicht – aber bei Ahorn schaffen sie sich ihre eigenen Traditionen.

**Christian Steiger**

**FAZIT:** Ein Ahorn Van City mit Extras kostet so viel wie ein nackter VW California Coast, das ist ein Wort. Natürlich bietet der Bulli das feinere Ambiente, doch gerade für Einsteiger ist der Ahorn eine überlegenswerte Alternative. In alle City-Parkhäuser passt der Van mit seinen 2,03 Meter Höhe allerdings nicht.

Fotos: Hardy Mutschler